

Die Jungfernfahrt – Teil 2: Eine neue Dimension!



Nominiert zum
„Transport of the Year“

Ankunft in Wilhelmshaven - Vorbereitungen für den Roll off. ▲▶

Bilder: www.hadel.net

Deutschland braucht Energie – und um den zukünftigen Energiebedarf decken zu können, werden überall in Deutschland Kraftwerke gebaut; auch in Wilhelmshaven. Die Stadt an der Nordsee erlebte im Dezember den zweiten Teil der Jungfernfahrt der STB 1000 von Scheuerle.

Die Moderne strebt nach Superlativen. Im Maschinen- und Anlagenbau werden immer neue Rekorde aufgestellt. Auch die Generatoren und Transformatoren werden immer leistungsstärker, schwerer, größer.

In der ersten Jahreshälfte 2009 fragte Siemens bei der Multilift-Gruppe an, wie man wohl einen neuen Transformator-Typ mit 495 t Gewicht von Nürnberg nach Wilhelmshaven transportieren könnte. Per Schiff natürlich – vom Nürnberger Hafen bis zum Lüneburgkai in Wilhelmshaven. Doch mit welchem Transportequipment sollten der

Vor- und der Nachlauf bewältigt werden?

Die Siemens-Anfrage war die Initialzündung für die Konstruktion und Fertigung einer Seitenträgerbrücke der Superlative. Ein Beleg für die Kreativität der Schwerlastbranche und natürlich auch des Fahrzeugbauers Scheuerle aus Pfedelbach.

Im Dezember 2009 beauftragte die Multilift-Gruppe den Spezialfahrzeughersteller mit dem Bau mit der STB 1000 mit einer Nutzlast von bis zu 620 t. Und nicht einmal zwölf Monate später konnte die Multilift-Gruppe mit dieser Brücke im November/



Nach dem „Wendemanöver“: Der zweite Teil der STB 1000 rollt auf den Ponton und „macht fest“. ▲▶

Bilder: www.hadel.net



◀◀ Nachdem die erste Hälfte der STB 1000 am Transformator „angedockt“ hat, wird der Ponton gewendet. Bild: www.hadel.net



Perfekt, fertig zum Roll off.
Bild: www.hadel.net





Danach ging es, nach sturmbedingten Verzögerungen, weiter über die Nordsee bis nach Wilhelmshaven.

Dezember 2010 das erste Großprojekt verwirklichen: Die Überführung des größten von Siemens gebauten Transformators von Nürnberg nach Wilhelmshaven. Mit 870 t Gesamtgewicht im Nachlauf war dies der größte in Wilhelmshaven durchgeführte Schwertransport aller Zeiten.

Den ersten Teil des Transports mit der Scheuerle Sei-

tragerbrücke hat die Multilift-Gruppe am 12. und 13. November durchgeführt. Im Siemens Trafo-Werk in Nürnberg wurde der bis dato größte von Siemens gefertigte, 495 t schwere Maschinen-Transformator des Typs TRPM9056 für die Firma Tractebel Engineering – eine Tochtergesellschaft der GDF SUEZ Gruppe – zwischen die Sei-

trager, welche auf 2 x 14 Achsen Scheuerle InterCombi befestigt sind, gespannt.

Die Beförderung aus der Siemens Werkshalle konnte aufgrund von Platzmangel nur über die zusätzlich angekuppelten InterCombi PowerBooster erfolgen. Durch den Schub der PowerBooster-Einheiten war eine Schubmaschine nicht notwendig. Der Transport konnte daraufhin pünktlich um 22:00 Uhr beginnen. Im Schritttempo rollte die rund 100 m lange Kombination über die Schwerlastroute bis zum Nürnberger Hafen.

Im Beisein unzähliger Zuschauer und mit Begleitung zahlreicher Polizei-Fahrzeuge galt es dabei zwei kritische Einmündungen zu meistern. Nach 8 km, die in einer 4,5-stündigen Fahrt vollzogen wurden, erreichte der Schwertransport den Nürnberger Schwerlastkai.

Am nächsten Samstagmorgen hieß es für die 13 m lange, 4,40 m breite und 5,30 m hohe Ladung „Roll on“ auf ein Ponton. Eine Geduldprobe im wahrsten Sinne des Wortes, denn wenn pro Achsline 24 t auf ein Ponton rollen, muss natürlich immer wieder

Da wird sich das Transportteam in der folgenden kalten Nacht drüber gefreut haben: Die geräumige Kabine. Bilder: www.hadel.net



◀ Die STB 1000 mit dem Transformator ruht auf Stützen, während die Transporteinheit mit zusätzlichen Achsen aufgerüstet werden.
 Bilder: www.hadel.net



Die STB 1000 wird wieder mit den Modulen verbunden.
 Bilder: www.hadel.net



Ballastwasser abgelassen werden. Über den Rhein-Main-Donaukanal fuhr das Ponton dann nach Dordrecht und Delfzijl in Holland. Danach ging es, nach sturmbedingten Verzögerungen, weiter über die Nordsee bis nach Wilhelmshaven.

Montag, 06. Dezember 2010: Am Lünebergkai in Wilhelmshaven wurde der Transformator wieder mit den Seitenträgern der STB 1000 aufgenommen. Die Last verteilte sich jedoch diesmal auf 2 x 20 Achslinien InterCombi. Einkuppelt war ein 4 Achs InterCombi PowerBooster, der



Schwertransportalltag: Verkehrsinseln überfahren, Schilder demontieren. ▲►
Bilder: www.hadel.net



Schnee und Nebel: Schön ist anders! ▼►
Bilder: www.hadel.net

Der insgesamt 102 m lange, 5,50 m hohe und 4,40 m breite Transport stand fahrbereit für die Reise durch die Wilhelmshavener Innenstadt.

mit zusätzlichen Antriebsachsen ausgestattet ist und mit 147 kW für ausreichend Schub sorgen

sollte, sobald die Zug-Schubmaschinen nicht mehr ausreichen. Als Zug-Schubmaschi-

nen kamen 2 MAN TGX41.680 mit jeweils 500 kW zum Einsatz. Die Dimensionen dieser Gesamtkombination sprechen für sich: Der insgesamt 102 m lange, 5,50 m hohe und 4,40 m breite Transport stand fahrbereit für die Reise durch die Wilhelmshavener Innenstadt.

In Begleitung zahlreicher Einsatzkräfte der Polizei und trotz starken Nebels begann die Fahrt über Friesendamm, Ölhafendamm, Mühlenweg, Gölkerstraße, Freiligrathstraße bis zur Preußenstraße. In Höhe der Autobahnbrücke, die wegen der Größe des Transports nicht un-



◀▼Achtung! Transformator kreuzt Kreuzung. Bilder: www.hadel.net



Ende einer Nachtschicht.

Zur Technik der STB 1000

Die Seitenträgerbrücke des Typs STB 1000 verfügt über mehrere Optionen zur Aufnahme von Generatoren und Transformatoren. In Verbindung mit dem Hauptträger wird die Ladung mit Konsolen auf dem Obergurt abgelegt. Alternativ kann die Aufnahme der Ladung über ein zusätzliches Lastgehänge mit Querträgern erfolgen. Das Ladegut kann aber auch ganz ohne die Hauptträger direkt an die Tragschnäbel gekuppelt werden. Außerdem ist sie in der Lage, durch zusätzliche Stützfahrwerke die Ladung ohne Kranhilfe aufzunehmen und wieder abzustellen. Flexible Einsatzmöglichkeiten bietet die Brücke mit einer Spannweite von 38.220 mm bis zu 47.220 mm Länge – angepasst an die erforderliche Achslinienanzahl der Plattformwagen-Kombination und an die Größe der Ladung. Die Ladebreite der Seitenträgerbrücke kann stufenlos von 2.000 mm bis zu 5.200 mm eingestellt werden, und sich somit der Breite des Ladeguts anpassen. Der Vertikal-Hub der Brücke im Bereich der Lastaufnahme beträgt 1.600 mm. Die Scheuerle STB 1000 kann Generatoren, Transformatoren sowie andere Ladegüter bis zu 620 t Gewicht aufnehmen und bewegen und ist damit weltweit unübertroffen.

Die Scheuerle STB 1000 ist kompatibel mit der Scheuerle InterCombi Serie sowie den selbstangetriebenen Modulfahrzeugen (SPMT). Diese können je nach Bedarf mit bis zu jeweils 2 x 20 Achslinien und in 2-, 3-, und 4-file Ausführung zusammengekuppelt werden. Zusätzlich können die eingesetzten Plattformwagen-Kombinationen mit 1 x 4-achs InterCombi Power Booster ausgerüstet werden, um bei Steigungsstrecken – sowohl innerbetrieblich als auch auf öffentlichen Straßen – die Anzahl der Zug-/Schubmaschinen reduzieren zu können. Optional kann der Antrieb der Gesamtkombination auch durch die InterCombi Power Booster Einheiten erfolgen, um das Kombinations-Gesamtgewicht zu reduzieren, was zum Beispiel bei Brückenüberfahrten von Vorteil ist.

Um einen sicheren Transportablauf zu garantieren, stehen dem Bedienpersonal zwei beheizbare Hightech Kabinen für jeweils zwei Personen zur Verfügung. Innerhalb der geräumigen Kabinen befinden sich Bildschirme, über welche, mittels auf die beiden Hauptträger gerichteten Kameras, stetig die Ladung während des Transports überwacht werden kann. Die breiteste Stelle der Gesamtkombination ist somit ständig in direktem Blickfeld.

verfahren werden konnte, musste der Schwertransport über die Autobahn geleitet werden.

Mit Hilfe von Rampen und Platten überfuhr der Zug die Mittelinsel der Preußenstraße, gelangte auf die Autobahn, passierte – nachdem die Mittelleitplanke demontiert worden war – die Fahrbahn als „Geisterfahrer“ im Gegenverkehr und fuhr anschließend die Auffahrt wieder hinunter auf die Preußenstraße. Für diese Aktion musste die Autobahn 29 beidseitig bis in die frühen Morgenstunden gesperrt werden.

Weiter ging es bis zur Kniprodestraße, von dort zur Flutstraße bis zur Posener Straße, über die Eisenbahnbrücke zum Infocen-

ter des Jade-Weser-Port bis zum Ziel, dem Steinkohlekraftwerk in Wilhelmshaven. Dieser spektakuläre Schwertransport, der in dieser Nacht eine Strecke von 13 km zurückgelegt hat, brachte ein Gesamtgewicht von 870 t auf die Waage und geht damit in die Stadtgeschichte Wilhelmshavens als größter durchgeführter Transport ein. Eine Meisterleistung für Mensch und Maschine!

STM